

Graphic Novels

In der Comic-Kunst überschneiden sich Literatur und Bildende Kunst; der französische Literaturwissenschaftler Lacassin bezeichnete sie darum auch als **Neunte Kunst** im Kanon der Künste.

Der Begriff **Graphic Novel** wurde von **Will Eisner** (1917 - 2005) geprägt, einem der wichtigsten Comic-Autoren nicht nur der US-amerikanischen Szene. Gemeint sind Comic-Romane oder auch graphische Romane, die die Komplexität und Tiefe des literarischen Romans anstreben und sich vom "Mainstream-Comic" abheben.

Unsere kleine Liste führt einige Beispiele dieses Genres auf und versteht sich als Empfehlungsliste - nicht nur für Comic-Fans.

Quintos / Zeichner Andreas & Isa Cochet. [Aus dem Franz. von Andreas Pasing]. - 1. Aufl. - Hadamar : Finix-Comics, 2010. - 64 S. : überw. Ill. - (Edition Solitaire)(Fibnix Comic-Club)

Originaltitel: Quintos

1937: Eine Gruppe von Freiwilligen verschiedener Nationalitäten und Interessen kämpft im spanischen Bürgerkrieg auf Seiten der Republikaner gegen die Franquisten. Mögen ihre Motive noch so unterschiedlicher Natur entspringen, so ist ihnen doch allen ihr Kampf für Freiheit und Demokratie gemein. Nach dem Angriff auf ihren Lastwagen müssen sich 7 Überlebende ab sofort zu Fuß durchschlagen. Doch gerade dieses Schicksal lässt die ganze Gruppe näher zusammenfinden. Andreas und Isa Cochet erzählen eine traurige, bewegende Geschichte über Kameraden, Brüderlichkeit und Ideale, darüber wie sich Menschen in extremen Situationen verhalten, wie sie leiden, wie sie hoffen, wie sie sterben.

Standort: **Z Comics Andr**

Bellstorf, Arne : Babys in black : the story of Astrid Kirchherr & Stuart Sutcliffe. - 2. Aufl. - Berlin : Reprodukt, 2010. - 204 S. : überw. Ill.

Hamburg, 1960. Astrid Kirchherr hat ihr Kunststudium abgeschlossen und steht am Anfang ihrer Karriere als Fotografin. Spät in der Nacht steht ihr Freund Klaus Voormann vor ihrer Tür und erzählt aufgeregt, was er auf St. Pauli erlebt hat: Eine Band junger Engländer aus Liverpool habe in einer Bar namens "Kaiserkeller" Rock 'n' Roll gespielt... Ausgehend von zahlreichen Gesprächen mit Astrid Kirchherr entwickelte Arne Bellstorf eine Geschichte, die die Hamburger Subkultur der Sechzigerjahre ebenso einfängt wie die tragische Liebe zwischen der jungen Hamburger Fotografin und dem Musiker und Künstler Stuart Sutcliffe, den John Lennon am Liverpools College of Art kennengelernt hatte.

Standort: **Z Comics Bell**

Graphic Novels

Die Straße nach Selma / Philippe Berthet ; Tome. - München : Schreiber & Leser, 2011. - 76 S. : überw. Ill. (überw. farb.) - (Noir)

Originaltitel: Sur la route de Selma

Ein schwarzer Mann schläft mit einer weißen Frau in Alabama, und das Unheil nimmt seinen Lauf. In einer stürmischen Nacht steigt Clement Brown auf einer Landstraße in Alabama in Tracy Lees Pick-up. Ist es die ungemütliche Witterung oder die Einsamkeit, die beide ins nächste Motel führt? Clement ist schwarz, Tracy Lee ist weiß. Am nächsten Morgen ist Tracy Lee tot. Der Südstaatenkrimi über das Thema Rassismus ist eine Neuauflage eines bereits 1995 bei Carlsen erschienen Comics (damals unter dem Titel "Zufällige Nähe").

Standort: **Z Comics Bert**

Delisle, Guy : Shenzhen / aus dem Franz. von Jochen Schmidt. - 1. Aufl. - Berlin :

Reprodukt, 2006. - [148] S. : zahlr. Ill.

Originaltitel: Shenzhen

Shenzhen wurde 1980 als Sonderwirtschaftszone ausgerufen - seither gilt die Stadt als Chinas "Boomtown". Aus einem kleinen Küstenort im Schatten Hongkongs ist in rasender Geschwindigkeit eine wohlhabende Wirtschaftsmetropole geworden. Hier floriert die Marktwirtschaft unter staatlicher Kontrolle. Guy Delisles Reisebericht aus der chinesischen Metropole ist das Ergebnis eines zweijährigen Aufenthalts in Shenzhen. Vor Ort, um die Herstellung einer Reihe von Trickfilmen für eine belgische Produktionsfirma zu koordinieren, wird Delisle mit alltäglichen Problemen konfrontiert, die er reich an Anekdoten schildert. Das Meistern der Verständigung mit den chinesischen Kollegen, ohne deren Sprache mächtig zu sein, ist dabei nur eine von vielen Herausforderungen...

Standort: **Z Comics Deli**

Bilder bluten nicht / nach einem Roman von **Léo Malet** und mit Figuren von **Tardi**.

Umsetzung und Zeichn.: **Moynot**. - München : Schreiber & Leser, 2010. - 72 S. : überw. Ill. (farb.), Kt. - (Noir)

Originaltitel: Le soleil naît derrière le Louvre

Nestor Burma in der Pariser Kunstszene des 1. Arrondissement. "In den Markthallen bekommt man wirklich alles, sogar eine frische Leiche", stellt Nestor Burma fest. Gleich neben dem Toten liegt das Raffael-Gemälde, das aus dem Louvre gestohlen wurde - allerdings nur in Kopie. Ohne es zu wissen, steckt Burma bereits mitten drin, bevor es überhaupt richtig losgeht. Er bekommt es mit zwielichtigen Kunstsammlern und echten Ganoven zu tun, aber dafür darf er sich von der heftig umworbenen Lebedame Jenny Levasseur das Tanzen beibringen lassen... Léo Malet (1909 - 1996), Anarchist, Surrealist, Chansonier, Verfasser von ca. 50 Kriminalromanen, veröffentlichte 1943 den ersten der berühmten Nestor-Burma Krimis. Diverse Preise; etliche seiner Bücher wurden verfilmt. 1947/1948 schrieb Malet die 'Schwarze Trilogie', die mit ihren surrealistischen Einflüssen eine Sonderstellung in der Kriminalliteratur einnimmt. Jacques Tardi, geboren 1946, ist einer der bekanntesten Comiczeichner Frankreichs. Er veröffentlichte nach seinem Kunststudium ab 1970 erste Kurzgeschichten. 2006 erhielt Jacques Tardi den "Max und Moritz-Preis" als Sonderpreis für sein herausragendes Lebenswerk.

Standort: **Z Comics Male**

Graphic Novels

Die lange Nacht von Saint Germain des Prés / nach einem Roman von **Léo Malet** und mit Figuren von **Tardi**. Umsetzung und Zeichn.: **Moynot**. - München : Schreiber & Leser, 2010. - 77 S. : überw. Ill. (farb.), Kt. - (Noir)

Originaltitel: La nuit de Saint-Germain-des-Prés

Klassischer französischer 50er Jahre Krimi in Paris. Privatdetektiv Nestor Burma ermittelt im Pariser 6. Arrondissement Saint Germain des Prés. Diesmal fehlt der Schmuck der Marquise de Forestier-Goumont. Wenn auch nicht immer mit Absicht, so ist Burma doch meist zur rechten Zeit am rechten Ort und fahndet mit Ausdauer in verruchten Jazzkellern, heruntergekommenen Hotels und auf Privatpartys alternder Starschriftsteller. Ein Krimi aus der Zeit, als Verbrecher noch an Telefonkabinen lauschten und Detektive entscheidende Spuren der Boulevardpresse entnahmen...

Standort: **Z Comics Male**

Petersen, David : Mouse guard / Text & Zeichn. David Petersen. Übers. Stefan Pannor. Hrsg. Andreas Mergenthaler & Hardy Hellstern. - Asperg : Amigo Grafik. - (Cross cult)

Originaltitel: Mouse guard

Herbst 1152. - 2008. - [208] S. : überw. Ill.

Winter 1152. - 2010. - ca. 192 S. : überw. Ill.

Die Stadt Lockhaven ist das Zentrum der Zivilisation für die Mäuse des Jahres 1152. Darum liegt sie auch im Schatten - unterirdisch erbaut, soll sie Schutz vor äußeren Feinden bieten. Handel und Kommunikation wurden auf das Nötigste beschränkt. Die Angst ist berechtigt: erst zwei Jahre zuvor wurde ein großer Eroberungsfeldzug zurückgeschlagen. Seither darf keine Karte Lockhavens die Stadt verlassen. Die Stadt soll möglichst unangreifbar sein. Für die Einhaltung dieser Regel sorgt die Wache. Unermüdlich sind die Mäuse unterwegs und kontrollieren die Stadt und die äußeren Territorien. Newcomer David Petersen entwirft in seinem Comic-Erstling (EISNER Award in der Kategorie "Bester Comic für Kinder 2008") ein wundersames Zwischenreich: die Geschichte einer Mäusezivilisation im Mittelalter. Versteckt agieren die Nager in dieser schweren Zeit, in der nicht nur Schlangen, Wölfe und Krabben schier gigantische Feinde sind, sondern auch machtgierige und intrigante Mäuse. Wo kein Feind zu klein ist, um nicht auch ein großer Gegner zu sein, müssen die Mäuse der Wache besondere Größe zeigen. In jedem Moment ihres kurzen Lebens. Ein All-Ages-Comic, an dem sowohl größere Kinder wie auch Erwachsene ihre Freude haben werden.

Standort: **Z Comics Pete**

Prudhomme, David : Rembetiko / aus dem Franz. von Uli Pröfrock. Hrsg.: Dirk Rehm. - 1. Aufl. - Berlin : Reprodukt, 2010. - 102 S. : überw. Ill.

Originaltitel: Rébétiko

Athen 1936. Unter dem Diktator Ioannis Metaxas schmelzen die Freiheiten des griechischen Volkes dahin wie Schnee in der Sonne. Stavros und seine Musikerfreunde jedoch wollen sich nicht beugen. In verrufenen Hafentavernen spielen sie den Rembetiko, den "griechischen Blues": vom Regime als subversive Kraft gefürchtet und rigoros bekämpft, für ihr Publikum allabendlich Erlösung von Elend und Repression. Als ihr Freund Markos aus dem Gefängnis entlassen wird, stürzen sich die Rembetes in eine zügellose Nacht, einen Rausch aus Drogen, Musik und Utopien... David Prudhomme schildert 24 Stunden im Leben von 5 Musikern in den Armenvierteln von Piräus: intensiv, hypnotisch und sinnlich wie der Rembetiko selbst. (Verlagstext)

Standort: **Z Comics Prud**

Graphic Novels

Meine Mutter ist in Amerika und hat Buffalo Bill getroffen / Jean Regnaud und Èmile Bravo. [Aus dem Franz. von Kai Wilksen. Red.: Michael Groenewald]. - [2. Aufl.] - Hamburg : Carlsen, 2010. - 118 S. : überw. Ill. - (Graphic novel)

Originaltitel: Ma maman est en Amérique, elle a rencontré Buffalo Bill

Emile Bravo illustrierte für diese Graphic Novel eine Geschichte seines Freundes Jean Regnaud. Der kleine Jean befindet sich in höchster Not, als er in der Schule erzählen soll, was seine Eltern beruflich machen. Sein Vater ist Firmenchef, doch seine Mutter lebt nicht bei der Familie. Über sie weiß Jean so gut wie nichts. Deswegen beginnt er, sich das Leben seiner Mutter in Gedanken auszumalen. Immer wilder werden seine Ideen, und schließlich landet die Mutter seiner Fantasie im Wilden Westen, wo sie auf Buffalo Bill trifft. (Verlagstext)

Deutscher Jugendliteraturpreis 2010 in der Kategorie "Kinderbuch"

Standort: **ab 9 J. Regn** (Kinderbibliothek)

Vivès, Bastien : Der Geschmack von Chlor / aus dem Franz. von Kai Wilksen. Hrsg.: Dirk Rehm. - 1. Aufl. - Berlin : Reprodukt, 2010. - 135 S. : überw. Ill.

Originaltitel: Le goût du chlore

Schwimmen! Und das regelmäßig! Der dringliche Rat seines Physiotherapeuten stößt beim schmalbrüstigen Protagonisten von Bastien Vivès 'Der Geschmack von Chlor' auf wenig Gegenliebe. Bis der junge Mann im Hallenbad die Bekanntschaft einer echten Athletin macht, die sich seiner ungelassenen Schwimmversuche annimmt. Der Widerwillen weicht bald einer Vorfremde auf den regelmäßigen Termin und einer vagen Hoffnung... Berührend und mit bemerkenswert präziser Beobachtungsgabe erzählt Bastien Vivès von der zufälligen Begegnung zweier Menschen. Er zeichnet, als bewege er sich selbst mit seinen Figuren im Bassin - den Geschmack von Chlor auf der Zunge. Der junge Zeichner erhielt 2009 in Angoulême den Preis als Bester Nachwuchszeichner. Es wird nur wenig gesprochen, die reduzierten Bilder überlassen vieles der Phantasie und Interpretation des Lesers. Die Handlung ist ganz undramatisch, nicht die aufkeimende Liebesgeschichte ist der Mittelpunkt, sondern das Gefühlsleben der Hauptfigur.

Stanort: **Z Comics Vive**